



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

132 (25.3.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-190552](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-190552)

falsche Industriegebiet nicht erfolgen. Nach der Erklärung des Wehrkreiskommandos 6 und des Reichskommissars wird das Wehrkreiskommando in politisch-militärischen Angelegenheiten nur auf schriftliche Anweisung des gesamten Reichswehrministeriums handeln. Ferner erklärte der Reichskommissar, daß er einen Vertrauensmann der Arbeiterkraft berufen werde, der bei allen militärisch-politischen Handlungen über die der Reichskommissar mit zu befinden hat, gehört werden soll.

15. Der verschärfte Ausnahmezustand soll sofort aufgehoben werden, der allgemeine Ausnahmezustand dann, wenn die unter Ziffer 9-12 festgesetzte Regelung erfolgt ist.

16. Reichsminister Giesberts wird die Frage der Verforgung der hinterbliebenen und Verletzten dem Reichskabinett vorbringen mit dem Bestreben, daß die Kosten vom Reich übernommen werden. Die Kommission spricht die Erwartung aus, daß das Reich die Kommunalverbände für alle durch die Unruhen erwachsenen Kosten und Schäden schadlos hält.

17. Weber den Arbeitern, die an den Kämpfen teilgenommen haben, noch den Mitgliedern der Polizei und Einwohnerwehren und den Mannschaften der Reichsmehr dürfen Nachteile oder Befristungen aus ihrer Teilnahme erwachsen. Diese Abmahnung ist auch von den Vertretern der Kommunisten unterzeichnet worden.

Die U. S. V. beschließen den Kampf weiterzuführen.

m. Köln, 25. März. (Priv.-Tel.) Die Kölnische Zeitung meldet aus Offen: Ein Kampfausbruch der Unabhängigen sozialistischen Parteien Deutschlands teilt mit, daß die Unabhängigen sozialistischen Parteien nicht daran denken, den Kampf abzubrechen, der geschloffen und geschlossen geführt werden muß. Das Volk werde aus allen seinen Bedenken, die durch Kapitalismus, Krieg und Reaktion heraufbeschworen werden, nur erlöst durch die Proletaratsdiktatur.

63 Mark tägliche Besoldung.

m. Köln, 24. März. (Priv.-Tel.) Die Kölnische Zeitung meldet aus Duisburg: Nach weniger als 48 Mark tägliche Besoldung sowie Verpflegung und - soweit möglich - Ersatz für Kleidungsstücke erhalten in Duisburg nach einer Anordnung des revolutionären Vollzugsrats die kämpfenden Truppen vom Tage der Anwerbung an. Die Mitglieder der Arbeiterwehr für den Sicherheitsdienst und die übrigen im Dienste des Vollzugsrats arbeitenden Personen erhalten 40 Mark täglich und freie Verpflegung. Weibliche Personen 30 Mark. Der Betrag ist von der Stadtkasse an den Vollzugsrat unersichtlich anzuweisen. Die Stadt ist, wie der Vollzugsrat gleichzeitig beschloß, ermächtigt, die Kosten für die Höhe und Verpflegung von den Unternehmern anzufordern. Auch die Streiktagen sind von den Unternehmern zu bezahlen. Es ist der volle Lohnausfall zu entschädigen. Weiter wurde ein neuer Aktionsausgang von 55 Mitgliedern der drei sozialistischen Parteien gebildet. Die Polizei erhielt wieder Waffen, Seitengewehre und Schußwaffen und verzieht mit der Sicherheitswehr den Dienst in den Straßen.

Wiederaufnahme der Arbeit in Berlin.

Berlin, 25. März. (Privatm.) In den städtischen Elektrizitätswerken ist nach langen Verhandlungen die Arbeit gestern nachmittags in vollem Umfang wieder aufgenommen worden. Die Wasserversorgung liegt noch sehr im Argen und auch auf die Gasversorgung dürften die Berliner noch wenigstens acht Tage warten müssen, da die Koksöfen zumteil völlig erlaset sind.

Abbruch des Generalstreiks in Braunschweig.

Braunschweig, 24. März. (WB.) Gestern nachmittags wurde beschlossen, den Generalstreik abzubrechen.

Die Lage in Thüringen.

Kassel, 24. März. (WB.) Die Reichswehrbrigade II teilt über die Lage in Thüringen mit: Die Truppen des Generals Rumtschell erreichen die Gegend halbwegs Eisenach-Gotha. Der Vormarsch ging im allgemeinen ohne Störung vor sich. Patrouillen erhielten aus Wechtersfeld Feuer. Einige Verluste sind zu beklagen. Heber die Auslieferung der in Subj gefangenen genommenen Reichswehrleute schweben Verhandlungen.

Zum Verlauf des Generalstreiks in Bayern.

München, 24. März. (Priv.-Tel.) In einer Mitgliederversammlung des Deutschen Holzarbeiterverbandes in München wurde über den Generalstreik berichtet. Aus den Ausführungen des Geschäftsführers des Verbandes ist folgendes demerkenswert: Die Arbeiterkraft mußte tief in das Weite des Generalstreiks eintreten, wenn dieser von dem erhofften Erfolg begleitet sein sollte. Jetzt geht es, mit Gemut bei Fuß auszuhalten, daß die Zeitverhältnisse noch immer nicht München nicht wieder reaktionäre Gesetze erlassen, und es geht abzumachen, was die neue bayerische Regierung tun werde, die um nichts besser sei als die baionettierte Regierung Kapp und Bötticher. Diesmal seien die Revolutionäre um einen Tag früher aufgezogen als die Reaktionäre, und dadurch sei der Streik abgebrochen worden. Durch den Generalstreik sei endlich nichts erreicht worden. Man könne ihn nur als eine Probe betrachten. Wenn wieder einmal die Partei zum Generalstreik ausgerufen werde, dürfe die Arbeiterkraft nicht erst lange nach und nach der Forderung folgen, sondern es müsse der Generalstreik selbst sofort ausgedehnt werden.

Die Betriebsräte und Vertrauensmänner des Deutschen Metallarbeiterverbandes in München besprachen ebenfalls den Verlauf des Generalstreiks. Auch hier wurde erklärt, durch den Generalstreik in Bayern sei nichts erreicht worden, wie die Bildung der neuen Regierung. Gerade in Bayern sei es den Kapp-Bötticher-Geistes gelungen, ihre Willkür durch gesetzliche Formen zu verschleiern. Zur Frage der Gestaltung der Streiklage bemerkte der Redierende, daß man nicht einzeln an die Unternehmung herantreten dürfe. Diese Frage müsse durch eine obere Stelle erledigt werden.

In beiden Versammlungen wurden ganz bedeutende Lohnforderungen ausgestellt. Die Holzarbeiter verlangen ab 10. März eine weitere Lohnsteigerung von 3 A für die Stunde, die Metallarbeiter eine neue Lohnsteigerung von 1,50 A für die Stunde. Dabei wurden die Forderungen verschiedentlich noch als zu niedrig bezeichnet.

Die Tätigkeit der bayrischen Reichswehrkräfte.

München, 24. März. (Priv.-Tel.) Die bayerischen Reichswehrkräfte unter General v. Hübnert, die in Oberfranken die Ruhe und Ordnung wiederherstellen, werden nach dem Bayer. Kurier jetzt in Koburg zur Wiederherstellung des Aufstandes ununterbrochen und dem Reichswehrkommando Kassel unterstellt. Das Gebiet in und um Hof ist ruhig, die Entlassung ist ohne Schwierigkeiten in vollem Gange. Bei dem Unternehmen gegen Hof hat sich die Landwehrdivision Ehemann beteiligt, eilende Nachrichten sind festgenommen.

Dank an die Leitung der technischen Nothilfe in Bayern.

München, 24. März. (Priv.-Tel.) Der Generalkommissar Dr. v. Winterstein hat an die bayrische Landesleitung der technischen Nothilfe folgendes Dank schreiben gerichtet: In den schweren Tagen des Generalstreiks hat die technische Nothilfe durch selbständige Vorkämpferleben lebenswichtiger Betriebe und durch Einsetzung von Hilfskräften die beste Dienste geleistet. Ich spreche der Leitung der technischen Nothilfe und auch ihren Mitgliedern für die an den Tag geleistete selbstlose Hilfeleistung zum Besten der Allgemeinheit meinen Dank aus, und gleichzeitig gebe ich die Hoffnung Ausdruck, daß die technische Nothilfe beim Wiederaufleben einer Streikbewegung für die lebenswichtigen Betriebe sich in gleicher Weise zur Verfügung stellen wird.

Aufstellung von Landesführerverbänden in Oberbayern.

München, 25. März. (Priv.-Tel.) Die Kreisleitung der oberbayerischen Einwohnerwehren gibt bekannt: Die augenblickliche Lage zwingt dazu, daß umgehend geeignete Vorbereitungen für Aufstellung von Landesführerverbänden getroffen werden. Die politischen Verhältnisse sind auch in Südbayern gespannt. Nur durch geschlossene bewegliche Verbände läßt sich die Lage beherrschen.

Kein besonderer Polizeibefehl gegen Judenboß.

Berlin, 25. März. (Von unserem Berliner Büro.) Gegen General Lubendowicz ist bisher kein Polizeibefehl ergangen. Die Behörden sind jedoch angewiesen worden, von der Regierung, auch auf die Person des Generals Lubendowicz ihr Augenmerk zu richten. Von einem besonderen Polizeibefehl glaubte die Regierung bisher absehen zu müssen, da Lubendowicz nicht unmittelbar an der sogenannten Rapp-Bötticher-Affäre oder bei irgendwelchen Ausschreitungen von Kapp-Bötticher beteiligt war.

Der Parteitag der Reichssozialdemokraten.

Berlin, 25. März. (Von unserem Berliner Büro.) Der Parteitag der Reichssozialdemokraten wird wahrscheinlich im April stattfinden.

Zur Aburteilung der hochverrätherischen Straftaten.

Berlin, 24. März. (WB.) Dem Reichsrat ist ein Gesuch entworfen über die Aburteilung der mit dem hochverrätherischen Untertanen vom März 1920 zusammenhängenden Straftaten durch die ordentlichen französischen Gerichte anzufragen. Danach ist die Aburteilung, auch soweit es sich um die der Militärgerichtsbarkeit unterstellten Personen handelt, ausschließlich den ordentlichen bürgerlichen Gerichten zu überlassen. Der Entwurf wurde zunächst in eingehender Ausföhrung vom Reichsrat beraten.

Die nächste Sitzung der Nationalversammlung.

Berlin, 24. März. (WB.) Der Reichsrat der Nationalversammlung wird morgen mittags zusammentreten und beschließen, wann die nächste Sitzung stattfindet. Wahrscheinlich wird dies am Freitag abgehalten werden.

Die Vertretung in den Landesstellen in Oberfranken.

Königsberg i. Pr., 24. März. (WB.) Der Minister des Innern hat dem Oberbürgermeister Dr. Haack früher in Thron, die Vertretung des Oberpräsidenten von Ostpreußen überlassen. Ferner wurden für den Oberpräsidenten von Ostpreußen und den Regierungspräsidenten von Braun in Oambinnen Vertretungen bestellt.

Deutschösterreich und die deutsche Krise.

wex. — Wien, 19. März.

In der Bevölkerung sind die Nachrichten über die Entspannung in der deutschen Krise mit ungeliebter Befriedigung aufgenommen worden, da man in einer Verständigung zwischen den Koalitionsparteien andererseits die sicherste Grundlage für die organische Entwicklung des neuen Österreich auf Grund der selbstgegebenen Verfassung erblickt. Von Interesse ist die Rede, die einer der Führer der christlich-sozialen Partei, Professor Dr. Seipel, gehalten hat. In Anknüpfung an die Ereignisse in Deutschland betonte Professor Dr. Seipel, daß politische Machtfragen mit politischen Mitteln ausgefragt werden sollten; daran müsse Deutschland erinnert werden, ihm aber ebenso dringend gewünscht werden, daß es von einer neuen roten Welle verschont werde.

Man hat, so fuhr Professor Dr. Seipel fort, auch im Kreise unserer Parteigenossen mitunter Stimmen gehört, wenn politische Verhältnisse fast unerträglich geworden waren, daß es besser wäre, man ließe es auf den offenen Kampf ankommen, als daß man hier mit solchen Mitteln, wie es eine Koalition ist, die uns gewiß nicht sympatisch sein kann, gerade nur die äußere Ruhe und Ordnung zu recht erhält. Wir verhalten uns indes auf der anderen Seite zwei Wahrheiten nicht: Es müßte nicht so sein, es hätte auch anders kommen können und es wird der gegenwärtige Zustand nicht immerwährende Dauer haben. Wenn er allzu lange Dauer haben sollte, dann müßte uns auch der gegenwärtige Zustand, den man so oft vielleicht mit enger Ueberzeugung, aber nicht ohne Grund den schleichenden Bolschewismus genannt hat, ganz und gar zugrunde richten.

Die Hauptsache, daß es so ist, trägt unsere bürgerliche, bodenständige Wiener Bevölkerung selber, da sie bei der letzten Wahl ihrer Aufgabe nicht bewußt war und uns damit diese Koalition aufzwang. Wenn nicht ganz besondere Umstände eintreten, werden wir diese Politik noch eine zeitlang fortsetzen müssen. Wir werden mit allen Mitteln dahin wirken, daß unsere konstituierende Nationalversammlung die eine große Aufgabe, die sie noch zu erfüllen hat, bald verwirklicht, nämlich die neue Staatsverfassung die definitive Verfassung zu geben. Das man das nicht zu lange hinausschiebt, dafür spricht die Erfahrung, die man in Deutschland jetzt macht. Die deutsche Nationalversammlung in Berlin hat ihre Aufgabe erfüllt, sie hat im August 1919 bereits die neue Reichsverfassung vollendet, sie ist Gesetz geworden, aber die Nationalversammlung sieht weiter. Man hat sich aus verschiedenen Gründen nicht entscheiden können, das Volk neuerdings sprechen zu lassen. Die Wirkung davon ist, daß sich der Unwille des Volkes dann in solchen Ausbrüchen Luft macht. Es wird dies hoffentlich eine Warnung für diejenigen sein, die etwa in unserem Staate es gerne hätten, ich weiß nicht aus welchem Grunde, ihre Mandate der immerhin kritischen Ueberprüfung durch das Volk nicht auszuweichen, sondern Luft haben sollten, diese Neuwahl über Gebühr hinauszuschleppen.

Die Stellung der christlichsozialen Partei zu den Ereignissen in Deutschland ist damit sehr klar gekennzeichnet, den gleichen Standpunkt nehmen die Großdeutschen ein. Entspricht dem auch die Haltung der Parteipresse in Wien und in der Provinz, die in der Verständigung der Koalitionsparteien mit der Opposition einen Sieg deutschen Gemeingutes erblickt, so feiert die Arbeiter-Zeitung andererseits in dem Rücktritt Kapps einen Sieg des Proletariats, während die liberaldemokratische Presse plötzlich erschrak durch die steigende bolschewistische Gefahr ihren konservative Standpunkt ausgegeben hat und den Rücktritt Kapps im Sinne der vollen Einigung der Parteien auf eine mittlere Linie bespricht.

Als mittelbare Wirkung der deutschen Ereignisse ist die pflichtliche Erledigung des Wehrgesetzes im Sinne der durch den christlichsozialen Referenten vorgenommenen Abänderung zu buchen. Die Regierung hatte in der Beförderung vor einem Anschwellen der bolschewistischen Bewegung geplant, den Gesetzentwurf noch am Mittwoch auf die Tagesordnung zu setzen und in einem Zuge verabschieden zu lassen, aus formellen Gründen mußte diese Arbeit jedoch auf Donnerstag verschoben werden, wo sie in Eile verrichtet wurde.

Der rote Schrecken.

London, 24. März. (Eigener Drahtbericht.) Wie bekannt, hat die Sowjetregierung die Aufhebung derjenigen Sonderkommissionen beschlossen, deren Aufgabe es war, die gegenrevolutionäre zu verfolgen und zu bestrafen. Anlässlich dieser Maßnahme

veröffentlicht das politische Organ der bolschewistischen Regierung einen Bericht über die Tätigkeit dieser Kommissionen in Petersburg und Moskau während der Jahre 1918 und 1919. Nach diesem Bericht wurden während dieser Zeit insgesamt 130 000 Verhaftungen vorgenommen, davon ungefähr 21 000 wegen gegenrevolutionären Vergehens, ebensoviel wegen Verweigerung des Dienstes, 8000 wegen Mordes, 2000 wegen gemeiner Vergehen und rund 10 000 wegen sogenannten schlechten Willens. Von den 130 000 verhafteten Personen wurden im Jahre 1918 über 6000 erschossen, in dem folgenden Jahre über 3400. Die meisten Erschießungen fanden im Juli 1918 statt, also zu einer Zeit, die mit der Ermordung des deutschen Botschafters in Moskau, des Grafen Mirbach, zusammenfällt. Von denjenigen Personen, die wegen gegenrevolutionären Bestrebungen verhaftet wurden, wurden rund ein Drittel erschossen.

Letzte Meldungen.

Erzberger in Amsterdam.

Paris, 24. März. (WB.) Havos meldet aus Amsterdam: Die Zeitung Het Eem meldet die Ankunft Erzbergers in Amsterdam.

Ensendung einer Untersuchungskommission nach Rußland. London, 24. März. (WB.) Der geschäftsführende Ausschuss des Internationalen Bureaus für Arbeit hat sich am Mittwoch zugunsten der Ensendung einer Untersuchungskommission nach Rußland ausgesprochen.

Der polnische Angriff auf Litauen eingestellt.

Kopenhagen, 24. März. (WB.) Nach einer Meldung aus Romo haben die Polen den vor einigen Tagen begonnenen Angriff auf Litauen auf Verlangen der Entente-Kommission, die die polnischen Streitfragen untersucht, wieder eingestellt.

Die Streiklage in Straßburg.

Straßburg, 24. März. (WB.) Heute morgen hielten die Arbeiter Versammlungen ab, die durch die Verbände an verschiedenen Punkten einberufen worden waren, um über die Beendigung des Streiks und die Wiederaufnahme der Arbeit zu beraten. Gestern Abend haben sich die Arbeiter entschlossen, das Schiedsgericht anzunehmen. Im Verlauf von vier Verhandlungsvorjahren, die in der Dunkelheit auf dem Rücken der Arbeiter durch die Anzahl Individuen gemacht wurden, verhafteten die auf Lausanne herbeigeeilten Genaranten neun Personen.

Straßburg, 24. März. (WB.) Das endgültige Urteil des Schiedsgerichts in dem Konflikt ist schon verkündet worden. Es enthält fünfzig Punkte, von denen die Hälfte für die Arbeiter günstig ist und die am 15. Mai in Kraft treten.

Bestätigung des Urteils gegen Oberleutnant Maris.

Berlin, 24. März. (WB.) Das kriegsgerichtliche Urteil gegen Oberleutnant Maris wurde von der Regierung bestätigt. Das Urteil, welches Maris wegen eines Befehls zur Erschießung von 20 Matrosen freisprach und ihn nur wegen unbedingter Entersnung um einen Monat Festungshaft verurteilte, ist damit rechtskräftig geworden.

Die Verheiratung der Lehrerinnen in Bayern abgelehnt.

München, 24. März. (Priv.-Tel.) In dem Geiz über die Wendung des bayerischen Lehrergesetzes, das die bayerische Regierung vor einiger Zeit dem bayerischen Landtag vorgelegt hat, war die in Volksschulangelegenheiten vom 14. August 1919 ausgehobene Beratung der Lehrerinnen vorgefallen. Der Lehrergesetzesausschuss des Landtages hat diese Bestimmung wieder gestrichen. In der gestrigen Sitzung des Landtages wurde die Verheiratung der Lehrerinnen ebenfalls abgelehnt, und zwar mit 66 gegen 55 Stimmen. Für die Verheiratung stimmten die Demokraten, Sozialdemokraten und Unabhängigen, gegen die Verheiratung: Bayerische Volkspartei, Mittelpartei und Bayerischer Bauernbund.

Ein gerichtliches Nachspiel der Währungsnot in Frankfurt. Frankfurt a. M., 24. März. (WB.) Der bekannte Sportmann Grönte, der seit der Revolution an der Spitze des Frankfurter Sicherheitsdienstes stand und in der Frankfurter Währungsnot den Führer der Währungsreform mit den Währungs niedergerichtet hat, stand heute wegen Mordes vor dem Schöffengericht, weil er einen Währungsreform erschaffen haben sollte, obwohl der Mann sich nicht gemehrt haben könnte. Das Gericht kam zur Freisprechung.

Streikverbot der Interallierten Kommission.

München, 24. März. (WB.) Laut Minister Aelluma hat die Interalliierte Kommission eine Verfügung erlassen, wonach auf Grund des Ausnahmezustandes Streiks und Aufreizung hierzu verboten sind. Berufung von beiden Teilen gegen das Urteil im Braze Erzberger-Gesellschaft.

m. Köln, 24. März. (Priv.-Tel.) Wie die Kölnische Zeitung aus Berlin teilt, ist sowohl von dem früheren Reichsfinanzminister Erzberger als auch von dem Staatssekretär A. D. Helfferich gegen das Urteil des Landesgerichts, in dem großen Verleumdungsprozess, Berufung eingelegt worden.

Traub.

Abgeordneter Traub hat am 13. März seinen Austritt aus der Deutschen Nationalen Volkspartei erklärt.

Zur Eisenbahnerbewegung in Spanien.

mz. Madrid, 24. März. (WB.) Abgeordnetenkammer. Vor einer erregten Kammer stellt Marquis de la Cierro den Antrag, daß die Regierung die Eisenbahnen übernimmt, die Schuldigen bestrafe und strenge Maßregeln trifft, da der Eisenbahnerstreik durch die Gesellschaften hervorgerufen worden sei. Der Redner weist darauf hin, daß die Regierung die Gesellschaften und die Eisenbahner nicht unterfüttert habe und bemerkt, daß die Haltung der Regierung von der französischen Regierung unter ähnlichen Umständen grundverschieden war. de la Cierro schließt mit der Aufforderung an die Regierung, die Eisenbahnen auf eigene Rechnung zu übernehmen, um den Zorn des Volkes nicht herauszufordern. Der Präsident des Rates bedauert den erregten Ton in den Worten de la Cierros und fügt hinzu, daß die Eisenbahnfrage überall durch die Erhöhung der Tarife gelöst sei. Dato erklärte, daß der Streik ungesetzlich und verdamnungswert sei und daß die Konservativen die Regierung in zwei Punkten unterstützen würde, nämlich in der Bewilligung und Verbesserung der Tarife. Nach einigen Worten von Romanones, der feststellte, daß die Tarifen die Gesellschaften anlagen und verdammen, erklärte der Präsident des Rates noch, daß die Regierung alle Maßregeln ergreifen werde, um den Betrieb morgen wieder aufzunehmen. Der Antrag de la Cierro wurde mit 131 gegen 63 Stimmen abgelehnt und die Sitzung aufgehoben.

Madrid, 25. März. (WB.) Der Eisenbahnerstreik ist national. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung, nach der den Gesellschaften die nötigen Vorkehrungen getroffen werden, um die von den Streikenden verlangten Lohnsteigerungen für einen Monat auszugleichen. Die endgültige Erhöhung wird ab dann von den Gesellschaften zu tragen sein. Die Presse legt ihrerseits die Angriffe gegen die Regierung fort.

Strasburg, 25. März. (WB.) Die Kammer nahm einen Gesetzentwurf über die Bedingungen des Versailler Vertrages in Bezug auf die Lebensversicherungskontrakte an.

mz. Paris, 24. März. Der Bolschewisterrat ist heute morgen unter dem Vorst. Cambo zusammengetreten.

Aus Stadt und Land. Bürgerauschussvorlagen.

Elektrifizierung des Betriebs im Wasserwerk Lohrleimerwald.
Der Stadtrat hat beschlossen, zur die Elektrifizierung des Betriebs im Wasserwerk Lohrleimerwald die Summe von 600.000 M. aus dem Gemeindefonds mit einer Zinsenbegünstigung von 10 Jahren zu bewilligen. Der Betrag ist in 10 Jahren in 10 gleiche Raten zu zahlen. Das Wasserwerk Lohrleimerwald ist ein Dampfwerk, das durch eine andere Kraft im Jahre 1906/07 durch ein Wasserkraftwerk ersetzt werden soll. Das Wasserwerk Lohrleimerwald hat eine Leistung von 1000 PS. Das Wasserwerk Lohrleimerwald hat eine Leistung von 1000 PS. Das Wasserwerk Lohrleimerwald hat eine Leistung von 1000 PS.

Erneuerung der Straßenbahnstrecke im Ostviertel, sowie Pflasterung und Verbreiterung des Culmburgs.
Stadtratsbeschluss: A. Die Straßenbahnstrecke im Ostviertel ist zu erneuern. Der für diese Erneuerung und die damit zusammenhängenden Straßenbauarbeiten erforderliche Betrag von 1.254.000 M. ist darlehensweise bei der Kasse der Erneuerungsfonds aufzunehmen, mit 4 1/2 v. H. zu verzinsen und ausfallend der entsprechenden Zinsen mit jährlich 5 v. H. des ursprünglichen Darlehensbetrages zu tilgen. B. Parallel mit der Erneuerung der Straßenbahnstrecke ist auch die vollständige Pflasterung der Straße und die Verbreiterung der Fahrbahn um 1 Meter (durch Wegnahme des alten Straßensystems von dem inneren Gehweg unter Befreiung der Baumreihe) auszuführen. Die dadurch entstehenden Kosten mit 525.000 M. sind wie folgt aufzubringen: a) für die Pflasterung 1/2 v. H. der Gleiszone, durch Entnahme aus dem Pflasterfonds 405.000 M.; b) für die Verbreiterung, durch je hälftige Einhebung in die Haushaltsjahre 1920/21 und 1921/22 unter F. R. XXVII 55.000 M.; c) für die Befreiung der Gas- und Wasserleitungen aus Anlass der Straßenbauarbeiten und für die etwa nötigen Anlageneinrichtungen der Erneuerung, durch Entnahme aus dem Erneuerungsfonds der Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerte 65.000 M., zusammen 525.000 M.

Begründung: A. Das Straßenbahngleis im Ostviertel zwischen Friedrichstraße und Ketschenstraße ist seit nahezu 20 Jahren in Betrieb. Durch diese lange Benutzungsdauer ist das für das heutige Gewicht der Betriebsmittel an sich leichte Schienenprofil bereits abgenutzt und in seiner Tragfähigkeit gemindert, daß ein längeres Bestehen des Gleises die Betriebssicherheit in Frage stellt. Wie bei allen Gleiserneuerungen der letzten Jahre, soll auch hier der Maschinenstand der Gleispaare von 2,50 m auf 2,70 m verbreitert werden, weil beabsichtigt ist, in Zukunft entsprechend breitere Wagen zu beschaffen; ebenso soll die Gleiszone gepflastert werden. Die Kosten für diese Herstellungen sind nach den heutigen Preisen wie folgt berechnet: 1. Unterbau einschl. der Arbeiten an den Gas- und Wasserleitungsanlagen 325.500 M., 2. Oberbau 999.600 M., 3. Oberleitung 17.900 M. zusammen 1.254.000 M. Die dem Erneuerungsfonds aus Abschreibungen an Gleisen zugeführten Mittel sind durch die Erneuerungen der letzten Jahre fast vollständig erschöpft. Es erscheint daher richtig, den Gesamtbeitrag vorwiegend aus dem Erneuerungsfonds zu decken und diesem innerhalb der als Lebensdauer des neuen Gleises anzunehmenden 15 Jahre aus laufenden Mitteln wieder zuzuführen. Dies wird durch die vorgeschlagene Tilgung erreicht.

B. Die Erneuerung der Straßenbahnstrecke soll dazu benützt werden, die Pflasterung des Culmburgs, die von den Anwohnern schon wiederholt gefordert — bei dem lebhaften Fußverkehr als Bedürfnis anzuerkennen ist, mit durchzuführen. Nicht minder nötig, als die Pflasterung, ist aber die Verbreiterung der Straße. Schon jetzt sind die Fahrbahnstreifen beiderseits der Gleiszone bei einer Breite von je 2,75 m für große schwere Fuhrwerke, wie z. B. Mühlwagen unzulänglich und die Gefahr von Zusammenstößen mit der Straßenbahn daher nicht gering. Da nun, wie erwähnt, bei der Gleiserneuerung die Gleiszone um 20 Zentimeter verbreitert werden soll, würden die Fahrbahnstreifen noch weiter, nämlich auf je 2,85 Meter beschränkt. Das wäre gegenüber der Sicherheit des Fuhrverkehrs nicht mehr zu beanstanden. Das Tiefbauamt schlägt daher die Erhöhung der Gesamtfahrbahnbreite der Straße von 10 auf 11 Meter vor. Der hinzukommende Streifen von 1 Meter soll vom Gehweg der Innenseite weggenommen werden. Die dadurch eintretende Zurückführung dieses Gehweges von 4 Meter auf 3 Meter wird sich dem Fußgängerverkehr wenig bemerkbar machen, da der wegfällende Teil schon jetzt für ihn kaum in Betracht kommt; denn er wird fast ganz durch die angelegten Baumreihen in Anspruch genommen. Es ist bedauerlich, daß diese Bäume verschwinden müssen; indessen sind nicht viele von ihnen auch im Vorgarten übrig. Von den Pflasterungsarbeiten gebührt jener Teil, welcher auf die — bisher schon gepflasterte — Gleiszone entfällt, zu den Kosten der Gleiserneuerung; der Rest mit 405.000 M. ist dem Pflasterfonds zu entnehmen.

Stadtratsbeschluss: Für die Erneuerung einer Gleichstromformanlage für die Lichtbohrschmelzung von Straßenbahnschienen wird der Betrag von 100.000 M. bewilligt. Die Summe ist darlehensweise bei der Kasse der Erneuerungsfonds aufzunehmen, mit 4 1/2 v. H. zu verzinsen und in 5 gleichen Jahresbeträgen aus der Wirtschaft rückverlassen. Der erste Tilgungsbetrag ist in den Haushaltsplan 1920/21 einzuflechten.

Begründung: Die Preise der Oberbaumaterialien für die Straßenbahn steigen stark und beständig; schon Anfang Februar kostete 1 Meter neues Gleis 300 M., gegen 23,50 M. im Frieden. Inzwischen ist eine weitere wesentliche Erhöhung eingetreten. Diese außergewöhnlichen Preissteigerungen machen es zur absoluten Notwendigkeit, Gleiserneuerungen nach Möglichkeit zu vermeiden, d. h. die Lebensdauer der Gleise durch Ausbesserung unter Benützung aller technischen Neuerungen weitgehend zu verlängern. In den meisten Fällen wird durch eine Ausbesserung der Schienenköpfe, die am stärksten gelitten haben, die Erneuerung der Gleise um 8-10 Jahre verschoben werden können. Die Ausbesserung geschieht in der Weise, daß an den Enden von jedem Schienenende 25 Zentimeter abgeschnitten werden u. durch Einleihen eines einwandfreien Schienenstücks von 50 Zentimeter Länge der drockgefahrte Stroh wieder in Ordnung gebracht wird. Das neue Schienenstück wird durch elektrische Schweißung mit den alten Schienen verbunden. Das Verfahren ist bereits an einem Gleisstrang der Linie in der Seidenbühnenstraße angewandt worden; in der nächsten Zeit wird der meiste Gleisstrang auf der gleichen Strecke ebenso ausbessert werden. Die Schweißungen werden durch einen Internen vorgenommen, der den Schweißzug und 2 Rammeure stellt, während die übrigen Arbeiter des Straßenbahnamtes beigegeben werden müssen. Für die Überlastung des Schweißzuges und der 2 Leute erhält der Unternehmer bei den ausgeführten Arbeiten 250 M. für den Arbeitstag, während ihm für die noch auszuführenden Arbeiten 450 M. für den Arbeitstag zugestanden werden müssen. Bei dieser hohen Ausgabe und der beschriebenen häufigen Anwendung des Verfahrens ergibt sich von selbst die Erwägung, eine solche Schweißanlage käuflich zu erwerben und dadurch die Kosten der Ausbesserung zu verringern. Der Unternehmer der Arbeit in der Seidenbühnenstraße hat sich bereit erklärt, eine Schweißanlage zu liefern und hat Ende November dafür einen Preis von 18.976 M. verlangt. Dabei sind allerdings nur die Preise für den Transportwagen und die Reparaturapparate als feststehend anzunehmen, während die Preise für den Schweißgenerator von 15 KW-Leistung und den Motor von 17 KW-Leistung Grundpreise darstellen, denen die bei der Lieferung geltenden Teuerungszuschläge des Zentralverbandes der deutschen elektrotechnischen Industrie zuzurechnen sind. Einschließlich dieser Zuschläge und der Kosten für Fracht und Verpackung wird ein Gesamtsumme von 21.100 M. angenommen werden müssen. Wie wirtschaftlich tragbar die Erwerbung ist, ergibt sich daraus, daß ein Kilometer Gleis also auf 330.000 M. zu stehen kommt und der Kapitaldienst daraus allein jährlich 33.000 M. erfordert. Nimmt man nur diesen Betrag als Grundlage, unter Voraussetzung der ebenfalls sehr hohen Kosten für das Ausweichen der Gleise und das Pflastern der Gleiszone, so beträgt die Vermeidung der Erneuerung von 3 Km. Gleise eine vollständige Deckung der Anschaffungskosten der Schweißanlage.

Der Mannheimer Wohnungsmarkt.
Im Rathaus fand gestern nachmittags eine Besprechung zwischen der Leitung des Mannheimer Wohnungsamtes und den Vertretern der Presse über die Lage des Mannheimer Wohnungsmarktes und die bisherigen städtischen Maßnahmen zur Befreiung der Wohnungsnot. Es ist in der Erkenntnis eingetreten, daß alle bisher unternommenen Versuche, der Wohnungsnot zu steuern, lediglich Notbehelfe sein werden, wenn es nicht gelingt, die private Bautätigkeit in Fluß zu bringen. Herr Stadtrat Seibold hat, wie aus seinen einleitenden Ausführungen hervorging, seit seinem Amtsantritt eifrig reorganisatorische Arbeit geleistet. Er wies zunächst darauf hin, daß der Wohnungsmanoeil hier schon 1912 einsetzte. Während der Normaljahre der kriegsbedingten Wohnungsmarktes vor dem Kriege 3 Proz. betrug, war er in Mannheim in diesem Jahre bereits auf 1,4 Proz. gesunken. 1913 betrug er nur noch 1,27 Proz. Während des Krieges wurde die Notlage verschärft durch die völlige Einstellung der Bautätigkeit und durch den Umstand, daß die Kriegsindustrie viele Leute hierher zog. Dazu kam, daß sich infolge der sozialen Besserstellung der in der Kriegsindustrie beschäftigten Einwohner ein Drang nach einer größeren und besseren Wohnung geltend machte. Schon 1918, bei der Gründung des Wohnungsamtes, wurde vorausgesetzt, daß 3600 Wohnungen für das erste Friedensjahr notwendig sein würden. Es hat sich gezeigt, daß diese Zahl nicht zu hoch gegriffen war. Durch das Abschmelzen dieser und anderer Leute ist die Wohnungsnot in Mannheim in diesem Jahre durch durchschnittlich etwa 1800 Heiraten stillstanden, stieg diese Ziffer im Vorjahre auf 3141.

Frühlingserwachen.
Frühling kimmert in das Land...
Sonnentrübent
Reimen wegmüde frische Kräfte.
Jugendliche Säfte
Sich mit starker Triebkraft regen:
Neues Leben allerwegen!
Vogelstimmen, Mädchenlachen
Künden uns: Frühlingserwachen!
Menschenkinder, auf die Herzen!
Himmel flammt in Sonnenfernen!
Fühlt ihr nicht die allgemalige,
Liebeskraft? — Weg die Sorgen!
In den lauen Frühlingwinden
Süßelt schon ein froh Vertänden;
Hört das Ohren eines nahen Freiheitsmorgens
Reicher Lat. In lichten Fernen
Neue Zukunft leuchtet aus den Frühlingsternen!
Hermann Schumann, Mannheim.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.
Konzert Johanna Hilliger und Elisabeth Bleicher (unter Mitwirkung von Karl Seidler). Eine Vortragsfolge, die mit Gedrängtem Mozart und Schubert, andererseits Hugo Ruan, Robert Schumann und Eugenio Pirani zu einem sehr befriedigenden Ganzen verband. Hugo Ruan (geboren 1883 in Berlin) ist ein gemäßigter Moderner, Robert Schumanns Nieder zeigen moderne Kunst in noch tieferen Formen und Pirani, bald 70 Jahre alt — wenn er noch lebt — bietet angenehme Unterhaltung. Frau Johanna Hilliger sang ihren Schubert wie die schwierigsten neuen Gesänge mit voller Entfaltung ihrer großen Kapazität und mit lobenswerter Beherrschung ihrer wohlgeleiteten Sopranstimme sehr wirksam. Von Schubert hörten wir seltene Lieder. Seltener war auch der jugendlich-dramatische Aufschwung, den die Sängerin gestern nahm, bemerkenswert die Begleitung am Flügel, die Fräulein Elisabeth Bleicher und der Komponist ausführten. Fräulein Bleicher spielte mit Herrn Karl Seidler Werte für zwei Klaviere: Mozart, Ruan und Pirani, Mozarts Sonate in D wirkte, da die offenen Schalldeckel beider Flügel die volle Resonanz in den spärlich besetzten Räumlichkeiten schenkte, wohl etwas zu wichtig. Die Ausführung selbst war aber musikalisch-recht, und das Zusammenspiel erwies sich als einwandfrei in allen drei Sätzen. Die beiden Flügel aus dem Lager von A. Ferd. Seidel entsprachen zudem den besonderen Fähigkeiten der beiden Pianisten. Darüber sei noch viel sagen ließe unter normalen Raumverhältnissen. Interessant war Hugo Ruan's Suite „im alten Stil“, in der ich allerdings — den zweiten Satz ausgenommen, wenig Altes, aber viel Kobelnes fand.

Hilfsmittel zur Steuerung der Wohnungsmarktes gibt es außerordentlich wenig. Durchgreifend wird nur die Neubautätigkeit wirken. Der Neubautätigkeit, ohne die wir nach Ansicht des Rechner niemals aus der Wohnungsnot herauskommen werden. Die Schwierigkeit der Baustoffbeschaffung genügt. Die Verhältnisse hierfür sind weiter verschlechtert, da die bauliche Produktion etwa 90 Proz. aller Baustoffe infolge Brennstoffmangels stillgelegt ist. Nur die leistungsfähigsten Betriebe sollen noch belieferbar werden. Dazu kommt die ungewisse Verteuerung der Baustoffe. Ferner wird uns der Wiederaufbau in Frankreich die noch vorhandenen Materialien aus dem Lande holen. Die Baukostenzuschüsse haben die gebotenen Erwartungen nicht erfüllt. Sie sind nur ein Tropfen auf einen heißen Stein. Von den 500 Millionen, die das Reich ausserordentlich hat, kommt auf die einzelne Gemeinde herzlich wenig. Die Baukostenzuschüsse haben aber auch auf die Materialien eine verwerliche Wirkung ausgeübt. Selbst in Freiburg des Reichsbauers hat sich heute schon, ob die Zeit dafür da ist, diese kostspieligen aller Bauten aufzuführen. Herr Seibold steht auf dem Standpunkt, daß Häuser mit 4-6 Wohnungen an nennenswert seien. Auch mit den von der Regierung neu aufgestellten Richtlinien für Baudarlehen werde wenig anfangen sein. Für Baden kommen 25 Mill. Mark in Betracht, die vorzugsweise für ländliche Siedlungen verwendet werden sollen. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß trotz Baudarlehen (180 M. pro Dm.) bei einer Zweifamilienwohnung in den Katernen, deren Einrichtungs auf 4000 M. veranschlagt sei, die Stadt noch 2700 Mark draufsetzen müsse, so werde man zugeben müssen, daß die Baudarlehen nicht weiter als eine außerordentlich-Mehrheitsstimm der Gemeinden seien. Man werde unter allen Umständen dazu zu rufen müssen, endlich einmal Rentenzuschüsse zu geben, denn nur durch die Auslieferung einer bestimmten Rente werde die private Bautätigkeit wieder belebt werden. Der Rentenzuschuß werde sich allerdings nicht anders als durch eine Reststeuer aufbringen lassen, für die die Reichsregierung z. B. Reichsbahn ausarbeiten lasse.

Der augenblickliche Stand des Wohnungsmarktes ist folgender: Von etwa 3640 Wohnungsuchenden haben 2210 eine selbständige und 890 keine selbständige Wohnung. Mietswohnungen 610. Dringend sind 1975 Fälle. Heiraten wollen beginnend, jungverheiratet sind 1080. Diese scheiden z. St. gänzlich aus der Wohnungsfürsorge aus, weil das Wohnungsamt auf dem Standpunkt steht, daß ein Paar mindestens ein Jahr verheiratet sein muß, bis eine Wohnung ausgesprochen werden darf. Im Ganzen hat die Stadt bisher rund 18 Mill. Mark für Schaffung von Wohnungen ausbezahlt. 1901 Mietswohnungen sind noch zu schaffen. 171 Wohnungen sind in der Grundstücksform im Bau. 398 Wohnungen werden von den Gartenstadtschöngeistern erstellt. Eine Rundfrage des Bremer Hochbauamtes hat ergeben, daß Mannheim mit 1104 fertiggestellten Mietswohnungen an zweiter Stelle nach München (1141) kommt. In weitem Abstand folgt dann Dresden mit 421. Es bleibt nichts weiteres übrig, als die bisherige Maßnahmen weiter zu verfolgen: Ausbau von Mietswohnungen und sonstigen geeigneten Räumen. Herr Seibold hat die erfolglos gebliebenen Bemühungen des Herrn Dr. Finter, das Barackenlager und die Katernen freizubekommen, fortgesetzt. Er ist aber bisher ebenso wenig gekommen, weil es keine Behörde gibt, mit der Schwieriger zu verhandeln sei, als die Mietsbehörde.

In den Katernen, in denen bis jetzt 65 Wohnungen eingerichtet sind, lassen sich noch etwa 120 unterbringen, in den Baracken 400 (bis jetzt 45). Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die Mietsbehörde ihren unverständlichen Widerstand endlich aufgibt und daß die bauliche Regierung die Bemühungen der Mannheimer Stadtverwaltung auf das nachdrücklichste unterstützt. Bei der zwangswelken Ersaffung von unterbelegten Räumen ist bei größeren Wohnungen die Ergründung gemacht worden, daß außerordentlich wenig selbständige Wohnungen aufzubringen sind. Es ist auch technisch fast unmöglich, eine zweite Küche einzubauen. Es ergeben sich infolgedessen fast nur einzelne Zimmer. Eine beträchtliche Verschlebung in der Zahl der Wohnungen nach der Zimmerzahl hat sich trotzdem ergeben. Im Oktober 1917 waren 27.400 Ein- und Zweifamilienwohnungen vorhanden, heute sind es

Reumann-Goddy-Abend. Das strömte nur so herbei. Zwischenreihen hatten eingeschoben werden müssen. Und da Stimmung von jedem einzelnen mitgebracht worden war, erstellte sie als bald den vollbesetzten Saal und noch den beliebtesten Vortragenden an seinem Vorleserisch oben bereit ein, daß er mitten unter und zu sitzen schien. Reumann-Goddy las viel und vielerlei, auch ein bißchen Sentimentales, weit mehr Lustiges aber in Vers und Prosa. Nicht immer waren es die kleinen Schälchen, die er ausgewählt hatte, denen wir schmunzelnd lauschten, sondern die Art und Weise war es stets, mit der Reumann-Goddy, teils Vortragskünstler, teils Schauspieler, sein reiches Programm zum besten gab. Die wirkungsvollsten Stücke waren jedenfalls Baumhachs „Das Leben des Herrn Rotmagen“, der die 9 Evangelien in die Welt setzen wollte und von seiner Tochter die zwölf Apostel besetzt bekommt, Kamps „Das Wunder auf der Gradleiter“, durch das ein geiziger Bauer betrogen wird, seinem Nachbar zweihundert Mark zu leihen und Reumanns „Jini“. Die Geschichte eines Bäckermeisters, mit dem ein Motorweib durchgeht. Den Vortragsgelächter belohnte reich Beifall und Hülle verlockender Geschenke.

Sternmarke. Dr. Robert Einlein spricht über Spenglers Buch „Der Untergang des Abendlandes“. Den Ideen anderer Philosophen wie Poincaré, Simmel u. a. steht Spengler in seinem Buche nahe, doch hat er diese Ideen ganz anders gestaltet. Eine Kulturperiode soll nach ihm als einheitliches Ganzes, losgelöst von allem, betrachtet werden; sie hat ein Werden, Steigen und Absterben für sich. Anstelle einer tausenden Geschichtsbetrachtung tritt eine morphologische. Jede Kulturperiode wird nur das verwirklichte, was an Möglichkeiten in ihr liegt. Wie die Dinge entstehen, was sie bedeuten, ist ihm eine epistemologische, morphologische Auffassung. Drei große Kulturperioden sind für ihn vorhanden: Die antike, arabische und abendländische und jedes Problem ist nur innerhalb der betreffenden Kultur lösbar. Spengler hält sich nur an äußere Merkmale eines Kulturorganismus; nach ihm gibt es z. B. keine allgemein menschliche Ethik, und indog auf das Wirtschaftliche mißlingt es ihm, auf den letzten Grund zu kommen. Da das Absterben wieder mit einem Entstehen zusammenhängt, konstruiert Spengler eine Symbolik von Kulturen, so daß ein Untergang einer Kultur in Verbindung treten kann mit einer neu entstehenden, wie die russische mit der abendländischen eine Symbolik eingehen könnte. Das Buch, das einen zweiten Teil erwarten läßt und dessen Vorrede gemüßig die Schrift „Preuxhantum und Sozialismus“ ist, in dem Preußen sozialistisch, England kapitalistisch

Öffentliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Freitag, 26. März gelten folgende Karten:

1. Für die Verbraucher:

Margarine: 1/2 Pfund zu M. 2.— die Fettmante 45 in den Verkaufsstellen 720 rü d. m. 5 rü s bis 481.

Speiseöl: 1/2 Liter zu M. 2.30 für die Kolonialwarenmarkte 3 in den Verkaufsstellen 455—600.

Milch: In der Woche vom 22. bis 28. März gelangt zur Ausgabe: 125 Gramm ausländischer Speck zu M. 2.05 oder das Pfund zu M. 8.10. Von 1 Pfund auswärts kommt der Pfundpreis von M. 8.10 zur Berechnung.

Kartoffeln: Für 1 Pfund Kartoffeln (das Pfund zu 30 Pfg.) und 2 Pfund Speiseöl (das Pfund zu 35 Pfg.) die Kartoffelmarkte 246 in den Verkaufsstellen 266—615.

Butter: 1/2 Pfund zu M. 1.04 die Buttermarkte 99 in den Verkaufsstellen 601—550.

Schokolade: Bohnen 100 Gramm zu M. 4.30 für die Kartoffelmarkte 23 in den Kolonialwarenverkaufsstellen 1—1068.

Speck: 250 Gramm zu M. 3.— für die Kolonialwarenmarkte 2 in den Verkaufsstellen 1—1068.

Magnesium: Für 1/2 Liter die Karte 127 II. Für die Verkaufsstellen:

Zur Abgabe sind bereit:

Beim Kartell Milch: 1 Dose zu M. 8.— für die Milchverkaufsstellen auf die Ringstraße 140. Abzugeben bei den bekannten Milchverkaufsstellen.

Erbsenmehl: Kapfenmenge 50 Gr. zu 50 Pfg. für die Milchverkaufsstellen 85—279 am Freitag, den 26. ds. bei Frau Wöhler, Binnenstraße 5 von 8—12 Uhr und 2—4 Uhr. Verkaufsmaterial ist mitzubringen.

Speiseöl: 1/2 Liter (Verbraucherpreis M. 2.30) für die Kolonialwaren-Verkaufsstellen 771—900. Abzugeben und zahlbar gegen Kassenschein am Freitag, den 26. ds. von 8—12 Uhr und von 2—4 Uhr bei der Fa. Gg. Jahn, Sedanstraße 84. Behälter sind mitzubringen.

Kartoffeln: Für 1 Pfund Kartoffeln (das Pfund zu 30 Pfg.) und 2 Pfund Speiseöl (das Pfund zu 35 Pfg.) Die Empfangsbescheinigungen sind von den Verkaufsstellen 616—1606 am Freitag-Vormittag, den 26. ds. abgeholt. Abholung der Bestätigung.

Die Bestätigung 2 und der Stammschnitt der Bestätigung für Kinder sind von den Bäckereien und Bäckereibehelfern bis spätestens Mittwoch, den 21. ds. beim Lebensmittelamt Zimmer 26 abzugeben.

Essigliches Lebensmittel, C 2, 14/18.

In der Woche vom 22. bis 28. ds. Mts. können auf einen Anteil der Vollkarte 125 Gramm ausländischer Speck zum Preise von M. 2.05 oder das Pfund zu M. 8.10 entnommen werden.

Kassenscheine auf ihre besondere Karte anstelle des Specks freigelegt zu den bekannten Verkaufsstellen in folgenden Geschäften:

55 Rath, L. 12, 7, Schön, Althausstr. 10, Schwere, St. Waltheim, 31, Schöner, Kurzenstr. 22, Wöhler, T. 1, 12, Dähler, Lindenstr. 72, Schid, Redarou, Jemel, Gert, Kibinow, Hummel, Freudheim, Schlegelmann, Käferstr. 11, Waldhof, Gaa, Geisler, K. Davis, Sandhofen.

Mannheim, den 24. März 1920.

Die Direktion des städt. Schlacht- und Viehhofes.

Wegen Irrtum auf der Freibank bezüglich Wohnungsnummer 1, 605 Die Verwaltung.

Einladung.

Den Bürgerausschuss berufe ich zu einer Besprechung am Freitag, den 26. März 1920, nachmittags 2 1/2 Uhr, zögungslos Fortsetzung am Samstag, den 27. März zur gleichen Stunde in den Bürgerausschuss der Rathauses.

Tagesordnung:

1. Änderung der Aufbahrungsort-Ordnung

2. Allgemeine Bestimmungen über die Zusammenkunft und die Tätigkeit der gemäß § 27 St.O. gewählten Kommissionen der Stadt Mannheim (Ordnung)

3. Zahlung über die Logegelder und Reisekosten der städtischen Beamten bei auswärtigen Dienstreisen

4. Freizeithilfe der Leutnantsbezüge der Juristen und Hinterbliebenen

5. Aufnahme eines Darlehens in Schweizer Franken

6. Frage des Scheiterns an der Handelshochschule

7. Müllabfuhrgebühren

8. Verkauf und Verpachtung von Teilflächen des Grundstücks Bg.-Nr. 21823 in Freudheim

9. Bauische Verhandlungen im städt. Hause N 6, 3 (Arbeitsamt)

10. Überführung des Betriebs im Wasserwerk Althausstrasse

11. Schließung von Straßenbahnlinien

12. Erneuerung der Straßenbahnlinie im Dullenberg, sowie Pflasterung und Verdröterung des Aufstiegs

13. Wiederherstellung des städtischen Schlacht- und Viehhofes

14. Einrichtung eines Gensungsheims für Erholungsbedürftige der Stadt Mannheim in Reitzergemeinde

15. Müllabfuhr- und Rinderhof der Rheinischen Gummi- und Cellulosefabrik Redarou

16. Betrieb der Eisen-Abfuhr

17. Bewilligung eines außerordentlichen Beitrags an den städtischen Kanalarbeiter

18. Behandlung dringender Angelegenheiten.

Der Oberbürgermeister.

Die Verwaltung „Wohnungsmittel“ des Wohnungsausschusses, zu der auch die Büros für Mietverträge und für Zugang gehören, wird von F. 3, 13 nach dem Hause N 2, 3 (alte Reichsbank) verlegt. Wegen des Mangels muß der Wohnungsmittelamt an

Samstag, den 27. Montag, den 29., und Dienstag, den 30. 5. Mts. geschlossen werden. Nach erfolgter Verlegung ist der Wohnungsmittelamt jeweils Montags, Mittwochs und Freitags, vormittags von 8 bis 12 Uhr für die Wohnungsuchenden geöffnet. Die städtische Verwaltung des Wohnungsmittelamts steht im Hause F. 3, 13. Mannheim, den 24. März 1920. Bürgermeisterei

Große Sendungen

Korbmöbel

sind eingetroffen.

Schmoller & Co.

Mannheim.

Zwangs-Versteigerung. 237982

Freitag, 26. März 1920 nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 6, 3 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Perlnadel mit Brillant.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Mannheim, 25. März 1920

Weber Gerichtsvollzieher.

Nachdem mir ein klein Quantum Stahlwellblech berechnungen konnten, sind mir in der Lage

Stahlwellblech-Rolladen

wieder zu liefern.

Einzigster Schutz bei großen Schaufenstern! Kostenanschläge für Anlagen gratis.

Beissbarth & Hoffmann

Aktiengesellschaft, Mannheim—Rheinlan.

Neusilberdraht

(Alpaccadraht) 4028

in jeder Stärke, von 0,43 mm an aufwärts, in größeren und kleineren Mengen, auch in monatlichen Lieferungen, zu kaufen gesucht.

Ernst Gideon Bek, G.m.b.H., Pforzheim.

Schmirgel-Fabrikate Schmirgelsteinen, Schmirgelpapier, Glaspapier etc. etc., für alle Industriezweige.

Schmirgel lose, in allen Körnungen.

Poller- u. Schwabbelstücken, Fibre-Bürsten

Drabthürste „Reda“ Neul zum Schleifen, Polieren u. auswechselbaren, elastischen, gewellten Stahlbüscheln, geringe, gleichmäßige Abnutzung für alle Industriezweige. Bestes Werkzeug z. Reinigen von Gummischläuchen und Autodecken

Pollerkompositionen 576

Ausglasmaterial i. d. Schulindustrie.

HANS SEYFRIED

Schmirgel-Industriefabrikate Mannheim, A 2, 8 — Tel. 6946.

Küchen-Einrichtungen

naturlackiert, preiswert zu verkaufen. 3954

Möbelhaus L. Zahn, J 5, 10.

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Die Verlobung Ihrer Tochter Julie mit Herrn Dr. Wilhelm Landmann zeigen an

Eugen Herbst und Frau

Lamoystr. 36 Mannheim M 7, 9a

Zu Hause am 4. und 5. April

Meine Verlobung mit Fräul. Julie Herbst zeige ich hiermit an

Wilh. Landmann

Dr. phil. et Dr. jur.

Mannheim Wiesbaden Crefeld

Lamoystr. 36 Karlsruhe Dilligstr. 100

6941 25. März 1920

Fritz Herbst

Anny Herbst

geb. Leven

Vermählte

Mannheim Wiesbaden Crefeld

Lamoystr. 36 Karlsruhe Dilligstr. 100

6941 25. März 1920

Hierbert Ningel

Hanny Ningel

geb. Berg

Vermählte

Lamoystr. 36 Mannheim M 7, 9a

Zu Hause am 4. und 5. April

Ihre Vermählung geben bekannt:

Walter Schnfter

Gertrud Schnfter

geb. Mattes

Mannheim, 25. März 1920

Statt Karten.

Emil Tilleffen

Käthe Tilleffen

geb. Löffler

Vermählte

Mannheim Rennschloßstr. 21.

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert schnell

Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2

Haut-, Blasen-, Frauenleiden (ohne Quecksilber ohne Bismut) Blut-, Urin-Untersuchungen

Syphillis- Behandlung, nach den neuesten wissenschaftlichen Methoden ohne Bismut

Ausführende Broschüre No. 3c diskret verschl. Mk. 2.50 (Nachnahme)

Spezialarzt Dr. med. Hollander

Frankfurt a. M., Bethmannstraße 36, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. H. 4933. E15

Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 11—1 Uhr.

Harn Haut- u. Geschlechtsleiden

— alles Ar. —

— Rasche Erfolge auch bei allen und hartnäckigen Fällen, ohne Berührung behandelt.

Dr. Meier, Schiller's Lichtbild-Institut „Elektron“

Nar N 3, 3, 1 St. Teleph. 4310 Nar N 3, 3, 1 St. Gedömel 9—12 vorm. 351

— 8 nachm., Sonntags 10—12 Uhr.

Anstalt kostenlos — 19jährige Praxis.

Berichtigung.

Die Beerdigung der Frau **Elisabeth Senz** geb. Groch findet Donnerstag nachm. 3 Uhr statt, nicht 5 Uhr, wie bei der Todesanzeige angegeben.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit die traurige Mitteilung, daß uns unser geschätztes Mitglied, Herr

4086

Felix Riep

nach kurzer schwerer Krankheit, in den besten Jahren seines Lebens, durch den Tod entrissen wurde.

Wir verlieren in demselben nicht nur einen hervorragenden Künstler, sondern auch einen als Mensch und Kollegen als liebsten Freund, dem wir stets ein treues Gedenken bewahren werden.

Das Nationaltheater-Orchester.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, gute Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

B8283

Luise Winter

geb. Hanser

nach langem, qualvollen Leiden zu sich zu nehmen.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Winter, Oberlehrer.

Alfred Winter.

Mannheim (Charlottenstr. 4), d. 24. März 1920.

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

Danksagung.

Es ist uns unmöglich, all den Vielen, die uns bei dem so schweren Verluste unserer unvergeßlichen, leider allzufröh Entschlafenen ihre aufrichtige, wohlthuende Teilnahme bezeugt haben, einzeln zu danken.

Deshalb bitten wir, auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank entgegenzunehmen.

Mannheim, Frankenthal, den 25. März 1920.

In tiefer Trauer:

Maxim Zuckermann u. Kind

Familie Jean Rieger.

Ein hinterlassenes Ehepaar nimmt ein nettes Mädchen in gute

Pflege

nicht unter 3 Jahren.

Zu erfragen in der Gedächtnisstelle. B8200

Fräulein, welches sich einige Won zurückziehen möchte, sucht Unterkunft bei anständ. Familie.

Angab mit Preisangabe und V. L. 33 an die Gedächtnisstelle erbet. B8200

Nähmaschinen

repariert 623

Knudsen, L. 7, 2.

Vollservice gemäß

Warenhaus KANDER

G. m. b. H. Mannheim

Konfitüren - Abteilung:

Oster-Attrappen

Oster-Eier zum Füllen Stück 85 Pl.

Osterhasen Stück 1,95 M.

Lebkuchen-Hasen St. 85 Pl. Harapau-Eier Stück 1.— M. Kibitz-Eier Stück 1.— M. Keks, Biskuits, Schokolade, Harapaustrangou, Trüffel-Fralinés, Karton 9.50 M.

Apfelmark 1/4 Dose 5.95 M., Birnen 1/4 Dose 4.72 M., Sterilisierte Milch in Dosen, gemischtes Dörrobst Pfd. 5.00 M., Folien Pfd. 6.25 M.

Birnenochsitzel Pfd. 3.60 M.

Korinthos Pfd. 12.00 M.

Bruch-Holz Pfd. 6.00 M.

la. Vall-Holz Pfd. 11.00 M.

Ackerbohnen Pfd. 2.75 M.

Wachtelbohnen Pfd. 3.55 M.

Welsche Bohnen Pfd. 4.10 M.

Viktoria-Erbsen Pfd. 3.60 M.

Grüne Erbsen Pfd. 3.95 M.

Linzen Pfund 6.25 M., Geschälte Linzen Pfund 6.75 M., Haferbackmehl Pfd. 5.55 M., Maispulver Pfund 6.60 M., Erbsenmehl Pfund 2.25 M.

Süß-Waid- u. Rotwaine vorrätig

Kognak Weinbrand Flasche 29.50 M.

Kognak Verschnitt Flasche 23.95 M.

Sals-Schnittbohnen Pfd. 1.65 M.

Preisselbohnen lose gew. Pfd. 4.25

Halberstädter Würstchen Paar 2.95

Bismuthaus, garantiert rein

Handkäse, frische Eier, marinierte Herings Pfund 3.00 Mk., Kollmops Stück 1.00 Mk., Gussausse Scheibfische Pfund 2.75 Mk., kleine marin. Sardinen Pfund 2.50 Mk., Sardellen Glas 5.45 Mk., Heringspaste Tube 2.20 Mk., Oulardlösen D. 5.95 Mk., Salsberinge Stück 1.40 Mk., Haferkakao Paket 7.75, 3.50 Mk., Kaffee Hag Paket 13.00 Mk., Zichorien Pfund 1.30 Mk., Kaffee Ersatz-Mischung Pfund 1.16 Mk., Gebrannter Kaffee 1/4 Pfd. 8.00 Mk., la. schwarzer Tee 1/4 Pfd. 6.00 Mk., Kakao garant. rein 1/4 Pfd. 8.25 Mk., Zimt Glas 1.85 Mk.

Offene Stellen
Geschäftsführer für Lebensmittelami gesucht!

Kaufmännisch gebildete Bewerber, die bereits in einem dergleichen Betriebe tätig waren, die genügenden Kenntnisse besitzen und Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum haben, wollen Gesuche mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen anbehalten bei uns einreichen. Es kommt nur eine erste Kraft in Frage. Eintritt sobald. 3900
Siedenheim, den 19. März 1920.
Gemeinderat.
Koch

tüchtige Aussenbeamte

Es ist außerdem auch Bestätigung in allen anderen Versicherungszweigen möglich. Auch Rückversicherungen, welche über gute Bedingungen verfügen und sich zur Werbetätigkeit eignen, werden berücksichtigt. Angebote mit Angabe von Referenzen werden unter P. A. V. 466 an Rudolf Wölfe, Frankfurt a. M. erbeten.

Monteur
aus der landwirtschaftlichen Maschinenbranche als Lagerverwalter

gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsforderung erbeten unter E. H. 108 an die Geschäftsstelle 4030

Jung. Mann od. Fräulein

Wird in der Bedienung der Schreibmaschine und ferner im Rechnen, für ein diesbezügliches Büro sofort gesucht. Gold, die bereits im Kontor einer Druckeri tätig waren und mit dem Druckwesen - Berechnungswesen etwas vertraut sind, bevorzugt. Angebote unter E. K. 119 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 4044

Buchhalter

gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E. E. 105 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 4012

Schleifscheiben-Vertreter

Von bedeutendem Wert der Branche wird Vertretung der Schleifscheiben gesucht. Angebote unter E. C. 103 an die Geschäftsstelle. Digne Referenzen zweifelsfrei. 4005

Privat-Sekretär

durchaus gewandt und selbständig, 3003 event. auch Sekretärin gesucht. Vorkenntnisse unter D. W. 197 a. b. Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Kohlen-Rhederei u. Großhandlung

sucht zum baldigen Eintritt zuverläss. fachkundig., jüngeren Herrn für allgemeine Büro-Arbeiten. Es kommen nur Bewerber in Betracht, die flott stenographieren und die Schreibmaschine beherrschen. Angebote sind zu richten unter C. O. 164 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 3912

Stenotypistin

Perfekt in Stenographie und Maschinenarbeiten (sowie Anführerin), zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. 38109
Angebote mit Gehaltsanprüchen unter U. O. 11 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stenotypistin

zu baldigem Eintritt gesucht. Angebote unter E. J. 109 an die Geschäftsst. ds. Bl. 4038

Tüchtige kräftige Mädchen in landwirtschaftlichen Arbeiten bewandert zum sofort. Eintritt gesucht.

Persönliche Vorstellung beim
Städt. Arbeitsamt Mannheim
N 6, 3 II. St. Zimmer 5

Lehrmädchen zum Polieren von Goldwaren gesucht. Lehrzeit 1 1/2 Jahre mit sofortiger Vergütung.

Persönliche Meldungen bei der
Zentrale für weibliche Berufsberatung
(Städt. Arbeitsamt Mannheim)
N 6, 3, 2. St. Zimmer 6.

Tüchtige Alleinmädchen, Köchinnen, Zimmermädchen, sowie junge Mädchen für Tagesstellen gesucht.

Persönliche Vorstellung beim
Städt. Arbeitsamt, Mannheim, N 6, 3, 2. St. Zimmer 5.

Stenotypistin

durchaus gewandt und selbständig zum baldigen Eintritt von einer heißen Kohlen-Größhandlung gesucht. 4005
Angebote unter E. L. 111 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 4005

Ein erfahrenes Fräulein für Büro und Laden

erste Kraft, mit guten Kenntnissen in Stenographie und Buchhaltung zu ebaldem Eintritt gesucht. Vorzuziehen mit Bemerkungsschreiben bei
Steirische Eier-Import-Gesellschaft m. b. H.
Mannheim, G. 2, D. 35108

Mädchen

zur Schulklasse
Mädchen
werden für leichte Arbeit gesucht. 38182
Spezialstr. 9, 2. St. rechts

Kinderädchen

gesucht
das in häuslicher Stellung bereits gewohnt ist, auch kochen und nähen kann. 2450
Gute Bezahlung.
Schmidt, L. 4, 4.

Gute Köchin

in kleine Familie, gutes Haus, für 1. od. 15. April
gesucht. Lohn 300.
100.- monatlich. 3399
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Mädchen

für Hausarbeit von 4 bis 12 Uhr gel. 38183
Joos, Q 7, 20, III.

Ordentliches Mädchen

für baldigen Eintritt in bessere Haushalte gesucht. Persönliche Vorstellung mit Zeugnissen erbeten.
L 4, 4.

Reisende

u. Händler, auch Damen u. Sel. der Privatindustrie, gel. hoher Verd. 4-11. 6-7 Uhr Dammstr. 51, 4. H.

Knabe

mit guten Schulzeugnissen für
Hilfsarbeiten
im Büro gesucht.
Bewerb. u. E. O. 114 an die Geschäftsstelle.

Flatt. Möbelzechner

flatt. Möbelzechner
flatt. Möbelzechner
flatt. Möbelzechner

Verkäufe

Ein Posten
Echte Lederstühle
Zimmerstühle
Küchenstühle

Ein Posten

Ein Posten
Echte Lederstühle
Zimmerstühle
Küchenstühle

1 kompl. Bett

1 kompl. Bett
zu verkaufen. 35154
D 5, 6.

lappwagen

lappwagen
zu verkaufen. 35171
Ein möbel. 35171

Möbel auf Teilzahlung

Möbel auf Teilzahlung
kompl. Schlafzimmer
komplette Küche
2 Tr. Kleiderschrank
Pflanzenspiegel, Flurgarderobe, Trameaux
Günstige Zahlungsbedingungen bei 3558
Julius Jilmann, Nachf.
Mannheim, H 1, 9

1 Klubsessel

1 Klubsessel
zu verkaufen. Angebote unter S. M. 956 an Rudolf Wölfe, Mannheim. 4032

Groß. Federbett und Kopfkissen

Groß. Federbett und Kopfkissen
zu verkaufen. Angebote unter S. M. 956 an Rudolf Wölfe, Mannheim. 4032

Guter Kinder-Korbwagen

Guter Kinder-Korbwagen
zu verkaufen. 38114
Nerkel
Ränge Rüterstraße 14.

Kleiderschrank

Kleiderschrank
Wahrscheinlich in Wärmepolier, Kronleuchter, Seidenstuhl u. Verschleißteile zu verkaufen. 38186
Mittelstr. 26, part. II. von 1-5 Uhr.

Damen fahrrad

Damen fahrrad
zu verkaufen. 38188
Schmitt
Rheinländerstraße 18.
Anzahlstr. 1-2 u. 6-7 Uhr.

Für 2 Fenster Gobelin-Garnituren

Für 2 Fenster Gobelin-Garnituren
preiswert abzugeben.
Briefe in d. Geschäftsstelle ds. Bl. 38183

Kolonial- und Zuckerwarengeschäft zu verkaufen.

Kolonial- und Zuckerwarengeschäft
zu verkaufen.
Im Zentrum dieser Stadt ist ein gutgehendes

Kolonial- und Zuckerwarengeschäft

Kolonial- und Zuckerwarengeschäft
zu verkaufen.
Im Zentrum dieser Stadt ist ein gutgehendes

Konditoreien, Kaffees u. Restaurants zu verkaufen.

Konditoreien, Kaffees u. Restaurants
zu verkaufen.
1 weiß-emaillierter Gasherd mit 6 Platten, 3 Brot- bzw. Backröhren und 3 Backröhren. Gesamtlänge 1500, Plattengröße 1050 x 650, mit verschiedenen Beschlägen und Ecken, Rückführung auf 2 Seiten, wenig gebraucht, 1 braunlackierter, vierseitiger Einblatztisch mit gerippten Glasplatten, 2250 hoch, 1700 breit und 900 tief.
70 lackierte Hut- und Mantelbänke
Egellstrasse 9, parterre.

Eilverkauf gegen Höchstgebot! Büssinglastwagen m. Anhänger

Eilverkauf gegen Höchstgebot!
Büssinglastwagen m. Anhänger
20-40 PS, 5 Tonnen Tragkraft zu verkaufen.
Angab. u. U. S. 15 an die Geschäftsst. 35141

Halbstückfässer

Halbstückfässer
aus Kalkstein- und Eichenholz zu verkaufen.
C. Bronner, Mannheim.
Telephon 5907. C 8, 7.

Tafelklavier

Tafelklavier
von ähnl. Instrument, zu verkaufen. 38213
Wuertstr. 64, III r.

Speise- und Herrenzimmer

Speise- und Herrenzimmer
eiche, preisw. zu verk.
H. Schwalb od. Söhne,
Möbellager, B 7, 4.

Reizender Babykorb

Reizender Babykorb
auf Rahmen abzugeben. 35055
Schütt, C, 4, 8, III.

Drehstrom-Motoren

Drehstrom-Motoren
3 Stk. 3 1/2 PS, neu zu verkaufen. 3537
Carl Gordt
R 3, 2. Teleph. 6210.

Zu verkaufen: 1 Ladentisch 2,10 m lang

Zu verkaufen: 1 Ladentisch 2,10 m lang
1 Glasabschluss 60 cm breit
1 Glasabschluss 4,00 m br.
1 St. erfragen: Frau
Egellstrasse 46, part.

Wirtschafts-Inventar

Wirtschafts-Inventar
Büfett, Tische und Stühle zu verkaufen. 38208
Peter Loh Söhne
Nuitstrasse 18.
Größere

Zigarettenpresse

Zigarettenpresse
mit Formen zu verk.
Anzahl. Anzahl 4-7 Uhr.
Neckarau, Hölzerstr. 24, I. 38211

Kauf-Gesuche

Kauf-Gesuche
Suchen
in guter Vertheilung
Geschäftshaus
mit Laden
bei hoher Anzählung.
Ang. an Immo.-Büro
Levi & Sohn
Q 1, 4. Tel. 595

Suchen

Suchen
in guter Vertheilung
Geschäftshaus
mit Laden
bei hoher Anzählung.
Ang. an Immo.-Büro
Levi & Sohn
Q 1, 4. Tel. 595

Grammophonplatten

Grammophonplatten
zu kaufen gesucht.
Angabe mit Preis unter
D. V. 196 an die
Geschäftsstelle ds. Bl. 2467

Schreibtisch u. Bücherschrank

Schreibtisch u. Bücherschrank
eich. Herrenschr. gel.
Preis-Angebote unter
V. P. 37 an d. Geschäfts-
stelle ds. Bl. 38233

gebr. Möbel

gebr. Möbel
(sowie ganze Einrichtung.
14. 14. 14. Oberstr. 5, 6, 7
Kaufe aller Art
Möbel
Goldstein, T 4a, I
Bollstraße genügt. 38235

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche
Wohnungstausch.
Eine hochherrschafliche
Sechszimmer-Wohnung
in gesunder Lage Frankfurt-
Mains, mit allem modernen Komfort
ausgestattet, gegen eine gleich-
artige Wohnung in Mannheim
zu tauschen gesucht. 4036
E. Haas, Mannheim, Viktoriast. 8.

Frankfurt-Mannheim.

Frankfurt-Mannheim.
Tausche meine 3 Zimmerwohnung mit Bad
gegen eine solche in Mannheim möglichst sofort.
Angebote unter R. M. 956 an Rudolf Wölfe,
Mannheim. 4032

Laden

Laden
in guter Geschäftslage zu mieten gesucht. Entl.
günstige Gelegenheit für Bodenarbeiter, welche
wechseln möchten, da solche Beschäftigung überaus
sicher ist. Angebot unter M. H. 1749 an
Hauptstr. u. Bogler, Karlsruhe, erbeten.

Grösseres Lager

Grösseres Lager
möglichst mit Büro. Angebote unter
E. G. 107 an die Geschäftsstelle. 4024

Tausche

Tausche
meine schöne
3-Zim.-Wohnung
gegen eine
3-5-Zim.-Wohnung
entl. mit Boden u. Me-
gajardumen in der Nähe
u. Apollotheater. Ang. u.
U. R. 14 a. b. Geschäftsst. ds. Bl.

Fräulein

Fräulein
sucht in ruh. Hause
möbl. Zimmer.
Angab. unt. U. Y. 21 an
die Geschäftsstelle. 38155

gut möblierte 1 oder 2 Zimmer-Wohnung

gut möblierte 1 oder 2 Zimmer-Wohnung
zum 1. April.
Angebote u. U. C. 100 an
die Geschäftsstelle
dieses Blattes. 38066

Zahle hohe Preise

Zahle hohe Preise
für Schmuckgegenstände,
Uhren, Zahngebisse,
Pflandschne. Alt-
Gold, Silber, Platin,
Auerhäuser. 510
Bartmann, J 2, 22.

Brockhaus & Meyers

Brockhaus & Meyers
Konvers.-Lexikon, sow.
und Werke, einzelne
u. ganze Bibliotheken,
kauft Herter's Buchh.
u. Antiqu. O 5, 15, geg.
Ing.-Schule Tel. 2242

1 Kassenschrank

1 Kassenschrank
zu kaufen gesucht.
Angabe mit Preis unter
D. V. 196 an die
Geschäftsstelle ds. Bl. 2467

Damen-Fahrrad

Damen-Fahrrad
ohne Bereifung u. Re-
ifen zu kaufen gel.
Angab. unt. T. G. 70 an
die Geschäftsstelle 38012

Gutes Piano

Gutes Piano
zu kaufen oder mieten
gesucht. 38089
N 6, 6a, 3 Tr. Tel. 6055.

Guterhaltene Schreibmaschine

Guterhaltene Schreibmaschine
mit schreibbarer Schrift zu
kaufen gesucht. 38086
N 6, 6a, 3 Tr. Tel. 6055.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer
sucht für sofort 38216

3-Zim.-Wohnung

3-Zim.-Wohnung
gut möbl. Zimmer.
Angebote u. V. M. 24 an
die Geschäftsstelle ds.
Blattes erbeten.

3-5-Zim.-Wohnung

3-5-Zim.-Wohnung
entl. mit Boden u. Me-
gajardumen in der Nähe
u. Apollotheater. Ang. u.
U. R. 14 a. b. Geschäftsst. ds. Bl.

Fräulein

Fräulein
sucht in ruh. Hause
möbl. Zimmer.
Angab. unt. U. Y. 21 an
die Geschäftsstelle. 38155

gut möblierte 1 oder 2 Zimmer-Wohnung

gut möblierte 1 oder 2 Zimmer-Wohnung
zum 1. April.
Angebote u. U. C. 100 an
die Geschäftsstelle
dieses Blattes. 38066

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!
Wer tauscht keine
2-3 Zim.-Wohnung
in Mannheim gegen
eine schöne 2-3
Zimmer-Wohnung
in Ludwigsbafen.
Höheres Gehaltsniveau,
Schillerstraße 8, III. II.

Schön. leer. Zimmer

Schön. leer. Zimmer
an besseren Herrn zu ver-
mieten. Näheres 38290
Weitsberger
L 8, 10, III. Unts. 4-8.

Unterricht

Unterricht
Wer beteiligt sich an
englisch u. französ.
f. Anfänger? Gesuch.
Julius, unt. Z. D. 154
a. b. Geschäftsstelle 652

Nachhilfe-Stunden

Nachhilfe-Stunden
erteilt Schuler 8. 30. III.
des Reutemann. 3100
Wahr. unt. Nr. 541
an Wonn. Den.-Anz.
Zweigtelle Gonsbacher, 4.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer
sucht für sofort 38216

3-Zim.-Wohnung

3-Zim.-Wohnung
gut möbl. Zimmer.
Angebote u. V. M. 24 an
die Geschäftsstelle ds.
Blattes erbeten.

3-5-Zim.-Wohnung

3-5-Zim.-Wohnung
entl. mit Boden u. Me-
gajardumen in der Nähe
u. Apollotheater. Ang. u.
U. R. 14 a. b. Geschäftsst. ds. Bl.

Fräulein

Fräulein
sucht in ruh. Hause
möbl. Zimmer.
Angab. unt. U. Y. 21 an
die Geschäftsstelle. 38155

gut möblierte 1 oder 2 Zimmer-Wohnung

gut möblierte 1 oder 2 Zimmer-Wohnung
zum 1. April.
Angebote u. U. C. 100 an
die Geschäftsstelle
dieses Blattes. 38066

Wohnungstausch!

Wohnungstausch!
Wer tauscht keine
2-3 Zim.-Wohnung
in Mannheim gegen
eine schöne 2-3
Zimmer-Wohnung
in Ludwigsbafen.
Höheres Gehaltsniveau,
Schillerstraße 8, III. II.

Schön. leer. Zimmer

Schön. leer. Zimmer
an besseren Herrn zu ver-
mieten. Näheres 38290
Weitsberger
L 8, 10, III. Unts. 4-8.

Unterricht

Unterricht
Wer beteiligt sich an
englisch u. französ.
f. Anfänger? Gesuch.
Julius, unt. Z. D. 154
a. b. Geschäftsstelle 652

Nachhilfe-Stunden

Nachhilfe-Stunden
erteilt Schuler 8. 30. III.
des Reutemann. 3100
Wahr. unt. Nr. 541
an Wonn. Den.-Anz.
Zweigtelle Gonsbacher, 4.

National-Theater.
Donnerstag den 25. März 1920
35. Vorstellung in Serie, 1. Abt. A für 4. Vorles. A 20
Der Liebesirak
Anfang 7 Uhr. Mittel-Vorles. Ende geg. 9 Uhr

Kabarett Rumpelmayer
Margot Lorz die Modekönigin
Veranstalt für Montag, den 29. März 1920
Benefiz- und Ehrenabend
für den beliebten Komiker **Richard Heinemann**

KAMMER KL. LICHTSPIELE
Heute letzter Tag
Die Vampire
II. Teil
4. und 5. Episode:
Das Gespenst — Die Flucht des Toten
Morgen Fortsetzung 3. Teil

Palast-Theater
Heute Donnerstag letzter Tag!
Die Herrin der Welt! (VII. Teil)
Die Wohltäterin der Menschheit
Anfang 8 Uhr, Samstags u. Sonntags 2 Uhr

Tanzlehrinstitut K. Helm
Donnerstag, den 1. April, 8 1/2 Uhr abends
beginnt in der Bäderkneipe 5 & 4a ein

neuer Tanzkurs
Karten zum Tanzfrühen am Sonntag,
den 27. März, im selben Saale u. Sonntag,
in meiner Wohnung Langstr. 21a abet.

Musikhaus Mannheim „Markus“
Schweizerstr. 49
en gros en detail
Alle Musikinstrumente u. Bestandteile
Größtes Lager. 556. Allerbilligste Preise.
Ankauf aller Musik-Instrumente.
Heil! Fachmännisches Geschäft.

Gelegenheitskauf!
Ca. 1000 Meter bedruckte
Wandspannstoffe

sowie 500 Meter Matrassen-Ersatz-
drell, rot, im Ausschmitt abzugeben. B223
Spezialgeschäft für Tapeten und Dekorationen
Hr. H. Marimann
H. 4, 27, Jungbuschstrasse. Teleph. 5989

Ich bin rasiert
mit der **Rasier-Klinge**
Querhahn
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften
direkt nur an Wiederverkäufer. 509
Schramberger Uhrenfabrik G. m. b. H.
Schramberg, Würthg.

Ell! Diesen Samstag
Garantiert Ziehung
Gesamt-Gewinne Mk. **340 000**
evtl. Höchst-gewinn Mk. **175 000**
Lose inkl. Porto u. Liste Mk. 4.— empfiehlt u. versendet
Loterie-Unternehmer
J. Stürmer, Mannheim, O 7, 11
(früher Strassburg i. Eis.)
Hoffmann, Herzberger, Schmitt,
Höhler, J. F. Lang Sohn, Heidesheim

Mannheimer-Ludwigshafener
Ungez. oder -Versicherung
Radikal beseitigt Ungeziefer
aller Art radikal und
voller Garantie. Manzen-
stung des. Waschen u. Putzen.
oftmals täglich unentgeltlich
Kroschel & Zimmer,
Mannheim, T 5, 10
Verkaufsstelle: H. H. Maxstrasse 4. 11
Vertikaler Anruf 1015 (Strobel Mannheim).

Richtigstellung!

Die „Revolutionären Betriebsräte“ haben in einer heute an den Plakat-säulen angeschlagenen Kundgebung den Inhabern, Direktoren und Angestellten der geschlossenen Betriebe Sabotage der Produktion und Pflichtvergessenheit vorgeworfen.

Eine Zurückweisung dieser Vorwürfe ist nicht erforderlich, denn sie werden von Leuten erhoben, die durch gesetzwidriges, gewalttätiges und terroristisches Vorgehen zu häufig bewiesen haben, daß es ihnen nicht um Förderung der Produktion und pflichtgemäßes Arbeiten, sondern um die Zertrümmerung unseres Wirtschaftslebens zu tun ist.

Zur Aufklärung und Richtigstellung geben wir folgende Erklärung ab:

Die in Frage kommenden 5 Betriebe wurden geschlossen, nachdem ein Teil der Arbeiterschaft durch fortdauernde passive Resistenz die Anerkennung der ungesetzlichen revolutionären Betriebsräte zu erzwingen versuchte. In mehreren Betrieben kam hinzu, daß die Büros, Telephonzentralen usw. von Arbeitern besetzt wurden und dadurch eine ordnungsmässige Geschäftsführung unmöglich wurde.

In einem Falle wurde die Direktion des Werkes auf das gröslichste beschimpft und an dem Leben bedroht.

Diese Vorgänge haben sich nach Abschluß des Generalstreikes abgespielt und können nicht damit entschuldigt werden, daß seitens der Arbeiter eine Demonstration zu Gunsten der Wiederherstellung der verfassungsmässigen Zustände im Reiche beabsichtigt gewesen sei.

Mannheim, den 24. März 1920.

Kartell der Mannheimer Arbeitgeber-Verbände.

meine **BÜROMÖBEL** sind

Solide
Gut
Unverwundlich
Tadellos
Mustergültig
Ansprechend
Neueilich
Neuzzeitlich

und entsprechen daher allen Anforderungen / Besuchen Sie meine Ausstellungsräume in Mannheim Q. 3, 16 * Tel. 2143
S. GUTMANN



TORF
Stroekenversand und Kahlndungen
liefert grosse Mengen.
Heinrich Eggers
Bremen, Keplerstr. 7.
Fernsprecher: Hansa 3351 und 3965.

Borax krist. und pulv.
Borsäure Kristalle und in Schoppen
in Waggonladungen sofort zu kaufen gesucht.
Drachtangebote an
Hermann Peter, Hannover
Telegr. Adresse „Petro“ Fernspr. Nord 3301.

Hohlsäume
Kunststickerei, Plisse
wie Stoffknöpfe aller Art werden rasch u. billig angefertigt
Geschw. Nix, D 5, 1
Damen Schneider normaler Holecck.

Fuhren
werden angenommen.
Alphornstr. 47
Heinrich Krebs
Tel. 511. Bismarckstr. 10, II. B2000

Bank für Saar- und Rheinland n.-G. Saarbrücken

Filiale Ludwigshafen am Rhein
Aktien-Kapital Mk. 20 000 000.—
Bismarckstrasse 35 Telephone 1081, 1082
Postscheck-Konto: Ludwigshafen a. Rh. Nr. 8342.
Gründung der
Bank von Elsaß-Lothringen, Straßburg, Kapital Francs 30 000 000.
Bank von Mülhausen, Mülhausen-Paris, Kapital und Reserven Francs 50 000 000.
Ch. Stähling, L. Valentin & Co., Straßburg, Kapital Francs 12 500 000.
Geldwechsel, Schecks, Ueberweisungen, Kreditbriefe, Eröffnung von Scheck- und Kontokorrent-Kontis, An- und Verkauf von Wert-Papieren, Inkasso von Wechseln und Kupons. B14

Mannheimer Kohlenhandels-gesellschaft m. b. H.
und **J. K. Wiederhold G. m. b. H., Kohlenhandlung**
empfehlen sich zum Bezug aller
ab 20

Brennmaterialien
Büro E 7, 1 Telephone 1281 und 616

Aus Aachen eingetroffen:
Helle Herren-Friedensstoffe
In reiner Wolle sehr preiswert 4050
Keller, Seckenheimerstr. 45, 1 Tr.
langj. Stoffeinkäufer der Fa. Engelhorn & Sturm.

ELSE VINZ vorm. M. ADAM
Telephon 2601, P. 5, 15 16 (Heidelbergerstr.)
MANNHEIM. 514
VORNEHME DAMENHÜTE.

G. d. A.
Fachgruppe
Petroleumhandel
Kreuzung 26. März, 1-6 Uhr
Reichsanzeiger, S. 6, 28
Fachgruppenversammlung.
Erscheinen notwendig.
Gewerkschaftsplatz 4. Lagerstr.

Zigaretten
Preisliste 700 bis 1000
Kart. wöchentl. 50 Kiste
lieferbar. B5173

W. Nürnberger
Kaiserslautern
Baumhaustrasse 4.
Damen können ihre
Frühjahrs-Garderobe
leiblich anfertigen
Schneider-Meister Epit
B9230 P. 6, 3. 4.

Tätowierungen
entwerfen
unter
sterilster
Bedienung
für
operat.
Zwecke
sowie
für
den
reinen
Schmerz
und
kannibalische
Karten
zurückliefern. B219
Lichtstrahlentat.
Königs
Händlerin, Post C. 2, 1

Laofend abzugeben.
Beluer 5
Kentucky-Kautabak
besgl. Rauchtabak
(W. H. H.) Pet. Cremer,
Oggelheim (Hessl.).

Kurbel-Stickerel-
Arbeiten fertigt
ihnen rasch
Homburg, H. 6, 4, 11
300 Zentner
Dickrüben
zu verkaufen. Bahnhof-
Hofstr. 16, II. B2000